

A blue-tinted photograph showing a person's hands using a computer keyboard and mouse. The keyboard is a standard QWERTY layout, and the mouse is a two-button mouse. The person is wearing a dark-colored long-sleeved shirt. The background is a light blue gradient.

Umfrage neue Medien

**Schule Altstätten
2012**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Einleitung	3
Bemerkungen zur Umfrage	3
Software Online Umfrage.....	3
Bemerkungen zur Auswertung	3
Bemerkungen zu dieser Auswertung.....	3
Allgemeine Fragen.....	4
In welchem Oberstufenjahr bist du im Moment?	4
In welche Oberstufenabteilung gehst du?	4
Bist du ein Mädchen oder ein Knabe?	4
Fragen zur Verfügbarkeit von Medien zu Hause	5
Welche Geräte oder Angebote besitzt ihr bei euch zu Hause?	5
Welche Geräte oder Angebote gehören dir?.....	5
Fragen zu Beschäftigungen ausserhalb der Schule	6
Feststellungen.....	7
Fragen zur Häufigkeit des Medienkonsums	8
Wie lange schaust du im Schnitt an einem normalen Schultag, also von Montag bis Freitag fern?	8
Wie lange schaust du im Schnitt am Wochenende, also am Samstag und Sonntag fern?	8
Wie lange sitzt du im Schnitt an einem normalen Schultag, also von Montag bis Freitag am Computer?	9
Wie lange sitzt du im Schnitt am Wochenende, also am Samstag und Sonntag am Computer?	9
Wie lange sitzt du im Schnitt an einem normalen Schultag, also von Montag bis Freitag an einer Spielkonsole?	10
Wie lange sitzt du im Schnitt am Wochenende, also am Samstag und Sonntag an einer Spielkonsole?	10
Feststellungen.....	11
Tätigkeiten am Computer	12
Was machst du am Computer mindestens einmal pro Woche?	12
Was machst du im Internet mindestens einmal pro Woche?.....	12
Online Communities.....	13
Hast du einen oder mehrere Accounts in einer Online-Community?	13
Ist der Account bei Netlog, Facebook, geschützt?	13
Probleme mit Communities Ist dir oder einem Bekannten von dir schon so etwas passiert?	13
Handy.....	14
Besitzt du ein eigenes Handy?	14
Musstest du schon einmal Schulden bei Freunden, Eltern, oder jemandem anderen machen, um die Kosten fürs Handy zu bezahlen?.....	14
Hattest du schon einmal gewalthaltige oder pornografische Bilder oder Filme auf deinem Handy?.....	14
Hatte in deinem Freundeskreis schon einmal jemand gewalthaltige oder pornografische Bilder oder Filme auf seinem Handy?.....	15
Hast du schon einmal gesehen, dass Prügeleien oder ähnliche Gewaltszenen mit einem Handy aufgenommen wurden?.....	15
abschliessende Feststellungen	16

Einleitung

Bemerkungen zur Umfrage

Die Umfrage wurde unter Anleitung der zuständigen Lehrperson an den Computern der Oberstufe Altstätten online durchgeführt. Dadurch, dass die Lehrpersonen die Schüler darauf aufmerksam machen konnten, dass es sinnvoll sei, die Umfrage wahrheitsgemäss auszufüllen und alles anonym sei, ist zu hoffen, dass die Rückmeldungen bis auf wenige Ausnahmen korrekt sind.

Ausserdem stand bei der Umfrage folgender Text:

Guten Tag.
 Ich soll einen Vortrag zum Umgang mit neuen Medien vorbereiten. Es gibt zwar grossangelegte Studien zum Medienkonsum und -umgang von Jugendlichen. Aber spannender wäre es natürlich, aktuelle Zahlen von UNSEREN Schülerinnen und Schülern zu erhalten. Daher dieser Fragebogen.
 Der Fragebogen macht nur Sinn, wenn du diesen wahrheitsgemäss ausfüllst. Es macht ja auch keinen Sinn etwas Falsches anzugeben, denn man kann nicht nachverfolgen, wer was geantwortet hat. Mich interessiert ja auch gar nicht, wer was macht, sondern wie das über alle Schülerinnen und Schüler durchschnittlich aussieht.
 Vielen Dank, dass du dir die Zeit nimmst.
 Informatikverantwortlicher Schule Altstätten
 Christian Krüsi

Software Online Umfrage

Grafstat (www.grafstat.de) ist ein Fragebogenprogramm, das die Möglichkeit bietet, papiergestützte Umfragen oder Umfragen mit Hilfe eines HTML Formulars zu erstellen und diese dann automatisch auswerten zu lassen. Für den öffentlichen Bildungsbereich ist Grafstat gratis.

Bemerkungen zur Auswertung

Zum Glück waren auch dieses Jahr wieder viele Lehrkräfte bereit, mit ihren Klassen die Umfrage durchzuführen. Es sind 366 Rückmeldungen zusammengekommen, was zwar nicht mehr so viele wie 2009 (397) sind, aber doch genügend für eine Auswertung. Leider wurde nicht jede Frage von allen Schülern beantwortet. Es gibt nun die Möglichkeit, die Prozentzahlen im Verhältnis zu der Anzahl Antworten der betreffenden Frage oder im Verhältnis zu allen Teilnehmern zu errechnen. Die Prozentzahlen wurden bei dieser Auswertung immer in Bezug zur Anzahl Teilnehmer erstellt und geben daher in der Summe nicht immer 100%.

Wie wahrheitsgetreu die Fragen beantwortet wurden, lässt sich nicht sagen. Dies trifft wohl auch für alle anderen Umfragen zu. Verglichen mit anderen Studien (z.B. KIM und JIM Studie vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest in Deutschland (<http://www.mpfs.de>) oder die neue JAMES Studie in der Schweiz (http://www.psychologie.zhaw.ch/fileadmin/user_upload/psychologie/Downloads/Forschung/James/Ergebnisbericht_JAMES_2010_de.pdf)) scheinen die Zahlen in ihrer Gesamtheit glaubwürdig zu sein.

Bei JIM und JAMES Studie ist die untersuchte Gruppe von 12 bis 19 Jahre alt. Die Aussagen daraus lassen sich nicht ganz auf unsere Schüler übertragen. Ein 19-jähriger und ein Oberstufenschüler können sich je nach Fragestellung stark unterscheiden.

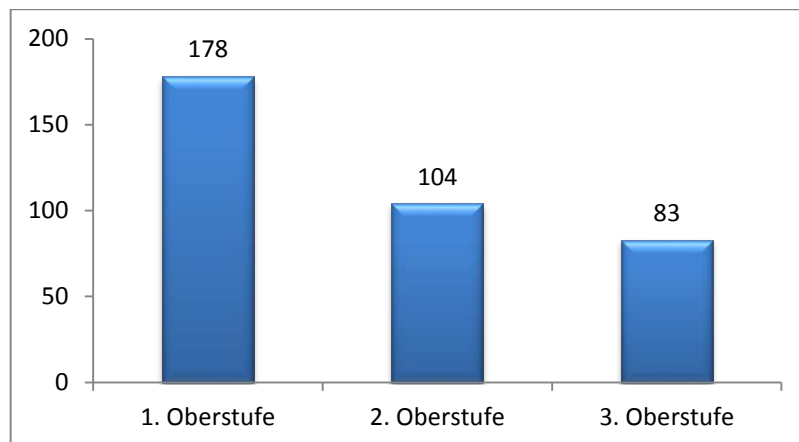
Bemerkungen zu dieser Auswertung

Um den Text lesbarer zu machen, wird hier die deutsche Sprache verwendet, wie sie gewachsen ist. Das Wort Schüler beinhaltet selbstverständlich auch die feminine Form Schülerin, genauso wie die Geisel manchmal auch männlich sein kann.

Allgemeine Fragen

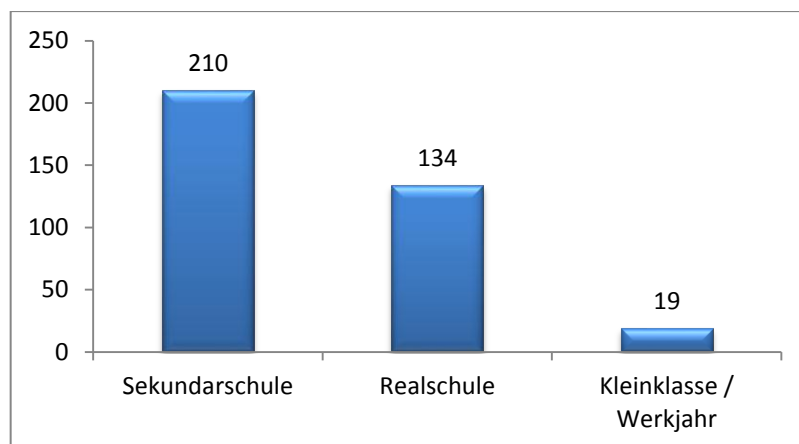
Zuerst sollte mit ein paar allgemeinen Fragen die Zusammensetzung der Antwortenden geklärt werden.

In welchem Oberstufenjahr bist du im Moment?

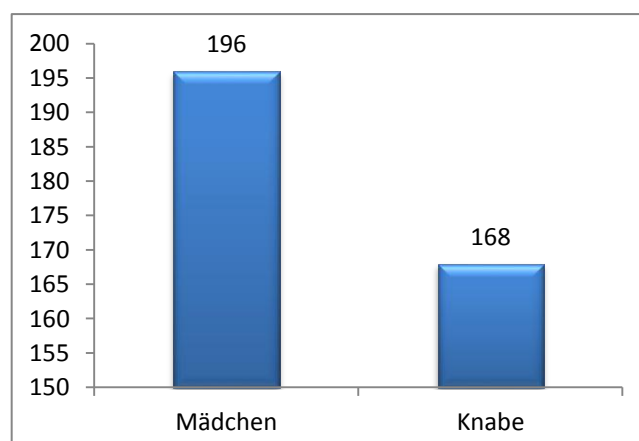


Im Laufe der Oberstufe finden viele Veränderungen bei den Schülern statt, sie werden vom Kind zu jungen Erwachsenen. Es ist davon auszugehen, dass auch das Medienverhalten in diesen 3 Jahren stark ändert, zum einen wegen veränderten Interessen, aber auch weil man in der 3. Oberstufe mehr darf als in der 1. Es ist schade, dass nicht alle Klassen bei der Umfrage mitgemacht haben. Die erste Oberstufe ist unverhältnismässig oft vertreten, was nicht den tatsächlichen Verhältnissen an unserer Schule entspricht.

In welche Oberstufenabteilung gehst du?



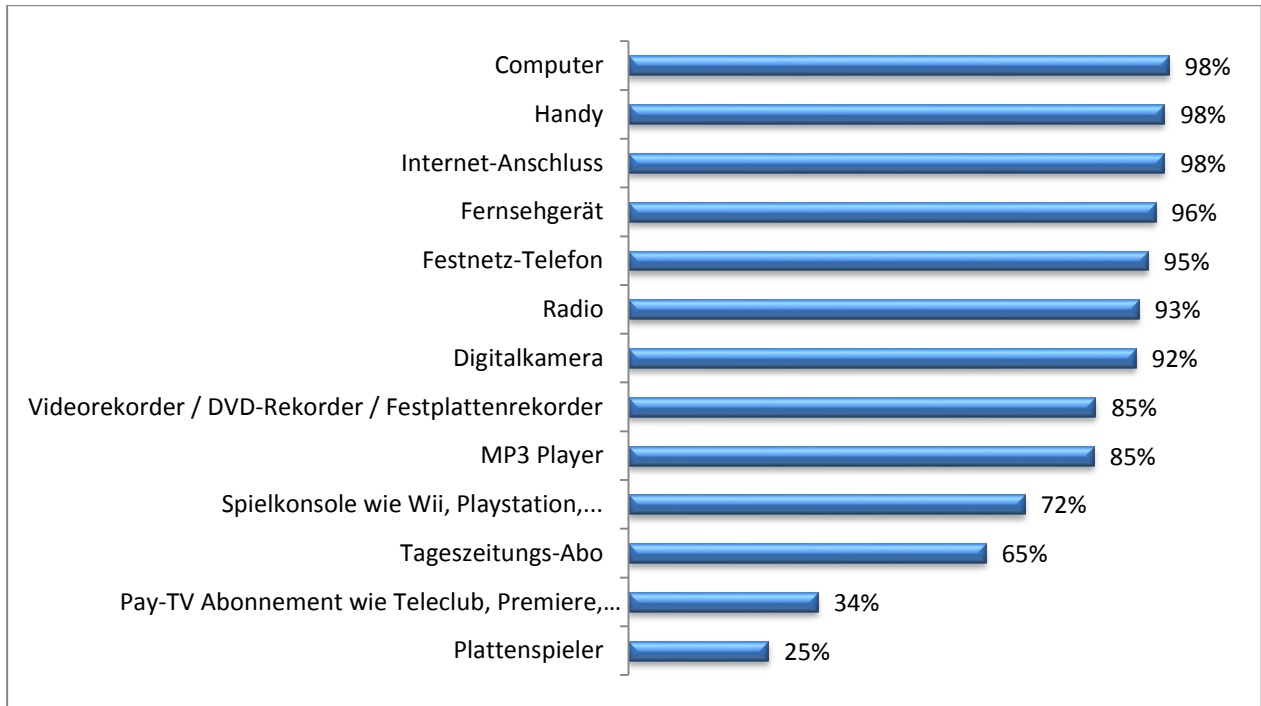
Bist du ein Mädchen oder ein Knabe?



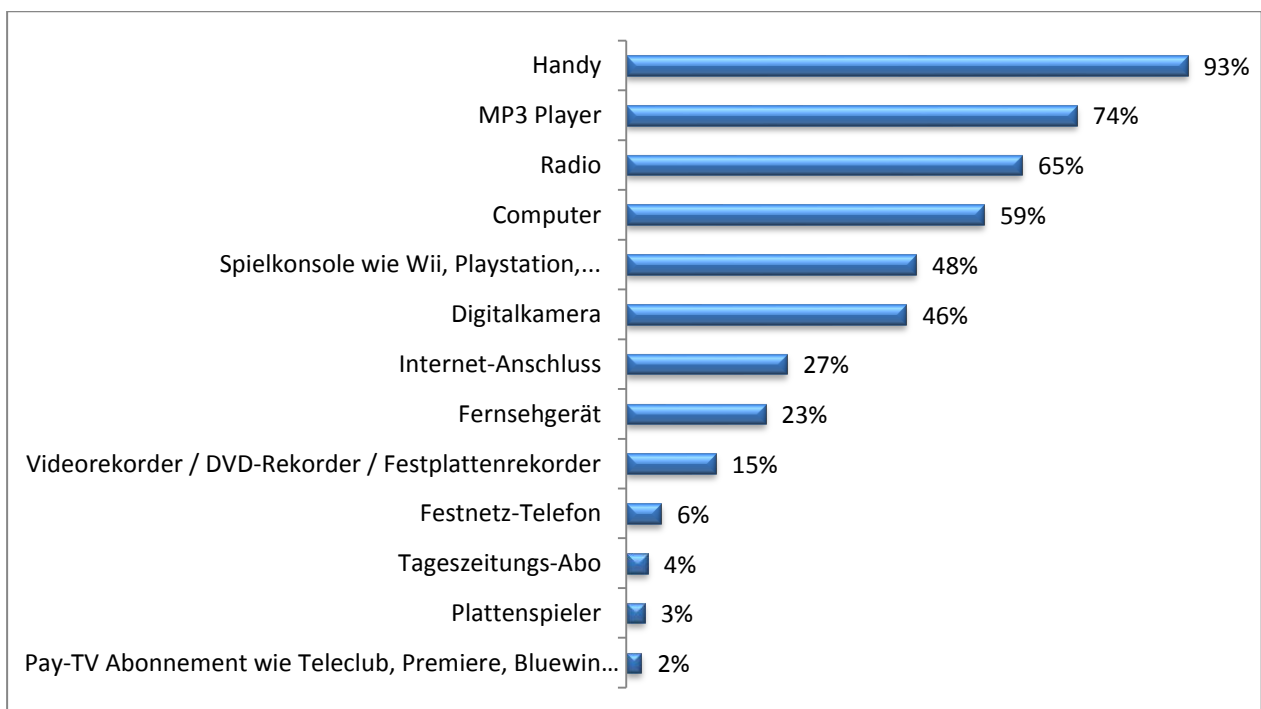
Fragen zur Verfügbarkeit von Medien zu Hause

Welche Geräte oder Angebote besitzt ihr bei euch zu Hause?

Es ist erstaunlich, auf was für ein Medienangebot ein durchschnittlicher Schüler an unserer Schule zugreifen kann. kann von einer Voll- oder Beinahe-Voll-Versorgung bei Computer, Handy, Internet-Anschluss und Fernsehgerät ausgegangen werden.



Welche Geräte oder Angebote gehören dir?



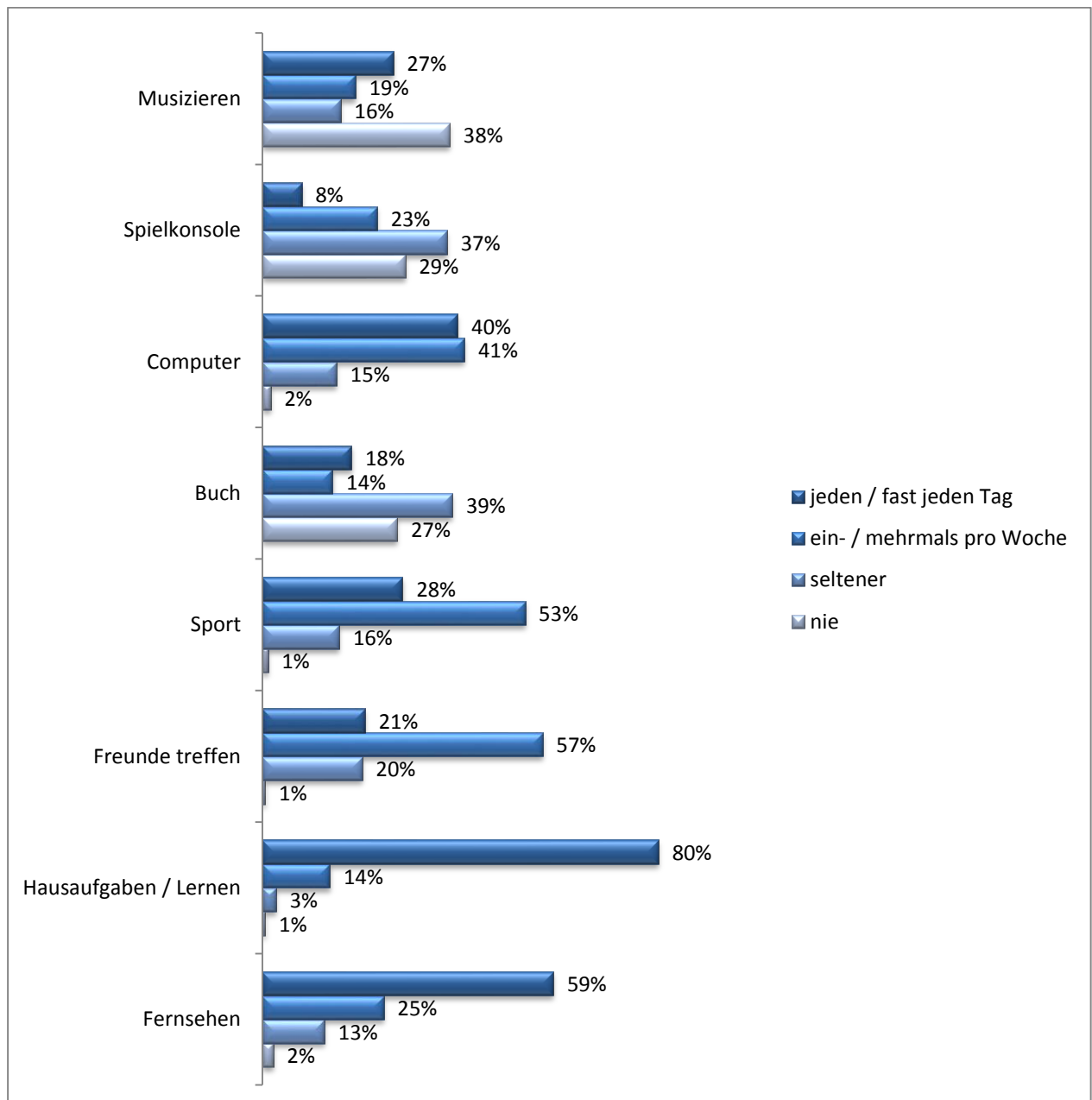
Fragen zu Beschäftigungen ausserhalb der Schule

Bei den Fragen konnte jeweils zwischen den folgenden Antworten gewählt werden.

- jeden / fast jeden Tag
- ein- / mehrmals pro Woche
- seltener
- nie

Folgende Fragen wurden gestellt:

- Wie oft musizierst du selber?
- Wie oft spielst du an einer Spielkonsole?
- Wie oft sitzt du in deiner Freizeit am Computer?
- Wie oft liest du in einem Buch in deiner Freizeit?
- Wie oft treibst du Sport?
- Wie oft triffst du dich mit deinen Freunden/Freundinnen in der Freizeit?
- Wie oft machst du Hausaufgaben oder lernst du?
- Wie oft siehst du fern?



Feststellungen

Bei dieser Fragestellung wurden bewusst auch Beschäftigungen zur Auswahl angeboten, die nichts mit neuen Medien zu tun haben, um Vergleiche anzustellen.

Erfreulich für die Schule ist, dass Freunde treffen, Sport treiben und Hausaufgaben/Lernen immer noch einen hohen Stellenwert besitzen.

Die Zahlen zu Fernsehen, Computer und Spielkonsole decken sich in etwa mit den Erwartungen vor der Umfrage.

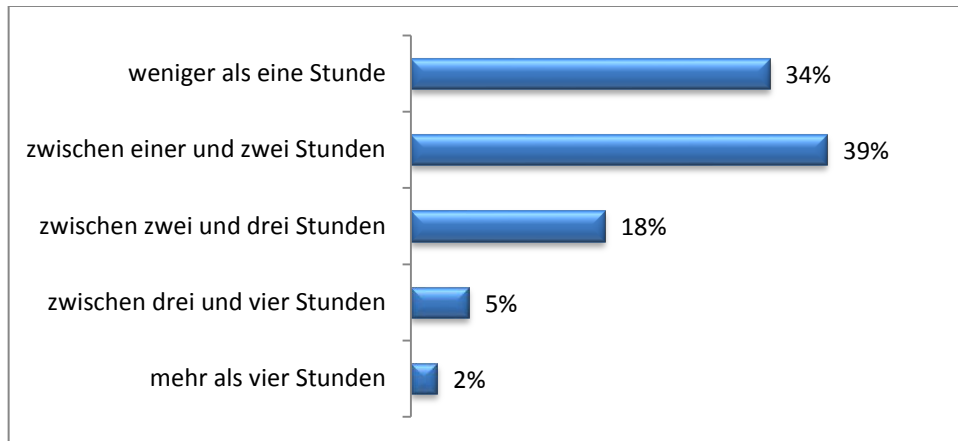
Bei der Umfrage von 2009 hatte noch mehr als die Hälfte aller Befragten mindestens einmal pro Woche in der Freizeit aus einem Buch gelesen, in dieser Umfrage hat das stark abgenommen. Es sind nur noch etwa ein Drittel.

Dafür hat selber Musizieren einen kräftigen Schub, verglichen mit 2009, erhalten. Bei der Umfrage von 2009 hatten 60% gar nie musiziert und nur 26% musizierten mindestens einmal pro Woche. Bei der aktuellen Umfrage sind es nur noch 38%, die gar nie selber Musik machen. Dafür musizieren neu 46% mindestens einmal pro Woche.

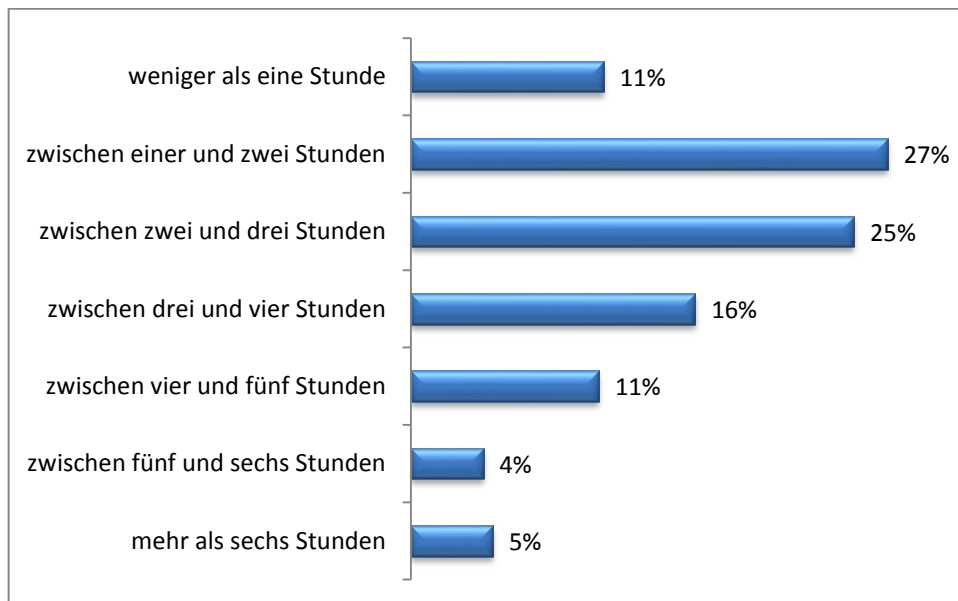
Fragen zur Häufigkeit des Medienkonsums

bei den folgenden 6 Fragestellungen wurde bei jeder Frage noch der Hinweis: „Im Sommer vielleicht weniger als im Winter. Versuche eine Aussage über den DURCHSCHNITT zu machen.“ angefügt.

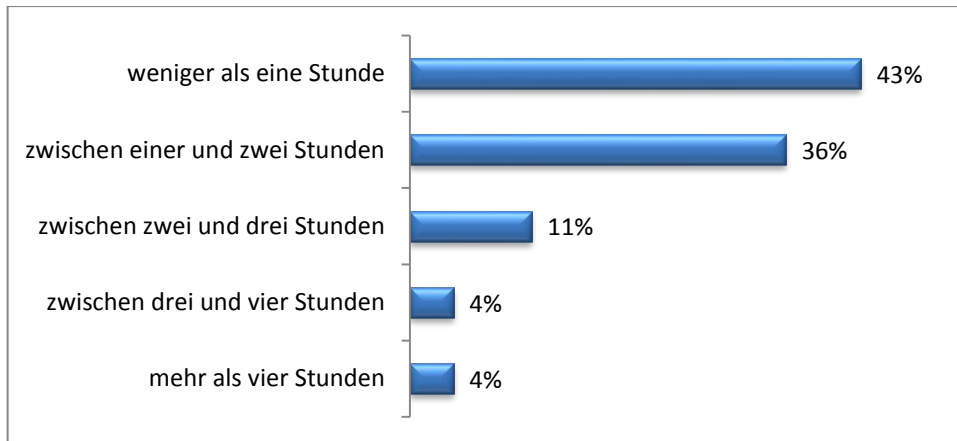
Wie lange schaust du im Schnitt an einem normalen Schultag, also von Montag bis Freitag fern?



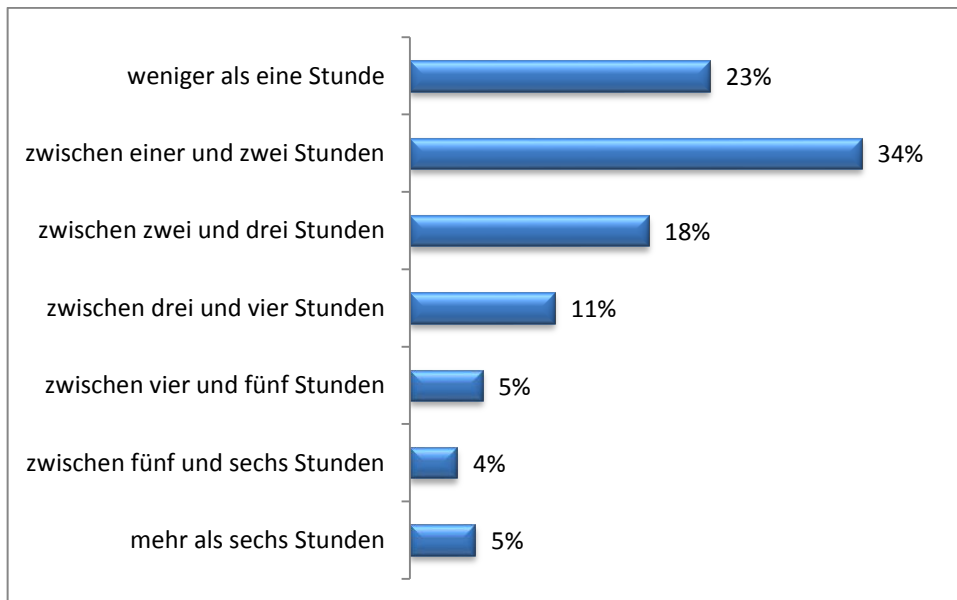
Wie lange schaust du im Schnitt am Wochenende, also am Samstag und Sonntag fern?



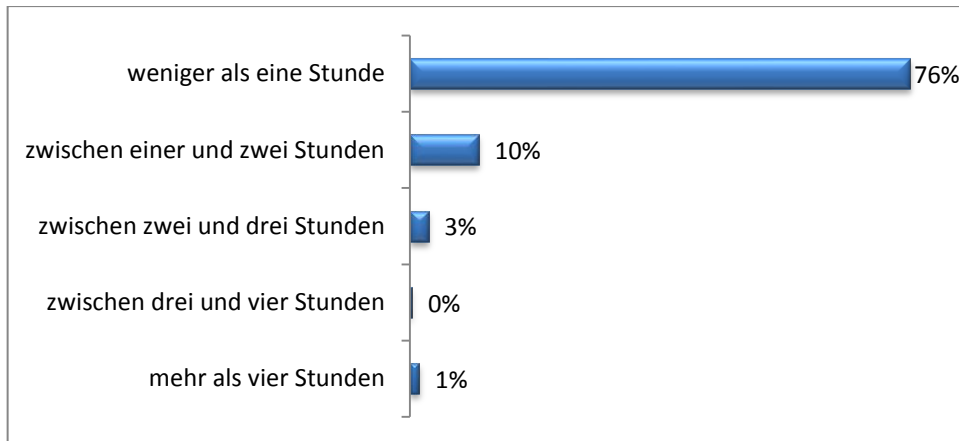
Wie lange sitzt du im Schnitt an einem normalen Schultag, also von Montag bis Freitag am Computer?



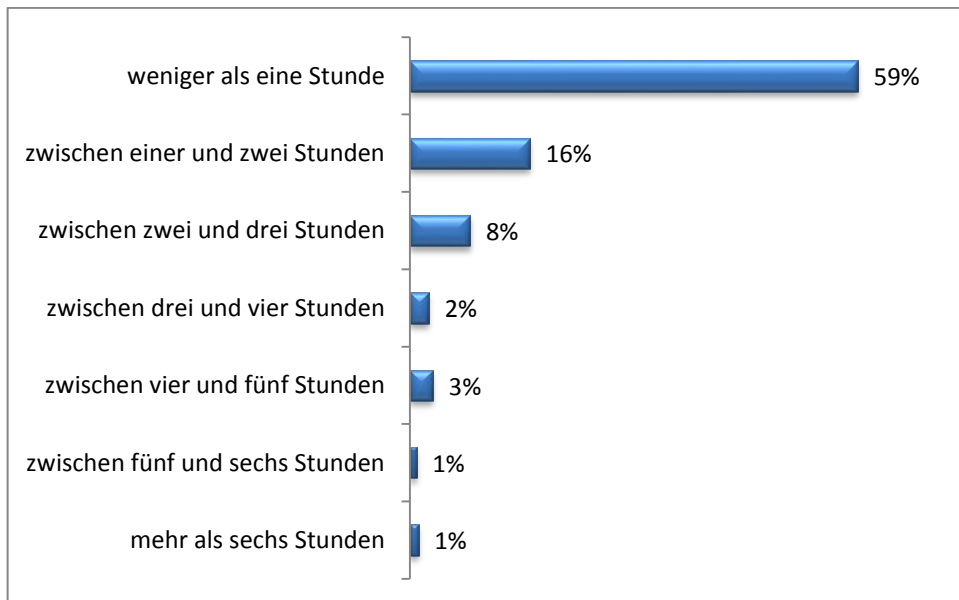
Wie lange sitzt du im Schnitt am Wochenende, also am Samstag und Sonntag am Computer?



Wie lange sitzt du im Schnitt an einem normalen Schultag, also von Montag bis Freitag an einer Spielkonsole?



Wie lange sitzt du im Schnitt am Wochenende, also am Samstag und Sonntag an einer Spielkonsole?



Feststellungen

Wenn man (was natürlich nicht ganz zulässig ist, aber einen Überblick geben kann), die durchschnittliche Zeit in der Hälfte annimmt (z.B. 1,5 Stunden bei der Antwort „zwischen einer und zwei Stunden“), kommt man auf folgende Zahlen:

Während der Woche

	Fernsehen	Computer	Spielkonsole
2009	99 min	85 min	nicht erfasst
2012	88 min	81 min	39 min

Am Wochenende

	Fernsehen	Computer	Spielkonsole
2009	151 min	113 min	nicht erfasst
2012	161 min	134 min	64 min

Die Zahlen zwischen 2009 und 2012 lassen sich vergleichen. Scheinbar wird unter der Woche etwas weniger Zeit vor dem Bildschirm verbracht und dafür am Wochenende etwas mehr.

Hochgerechnet auf eine Woche kommt man auf einen durchschnittlichen Bildschirmmedienkonsum von etwa 24 Stunden (2009: 24,1 Stunden; 2012: 23,93 Stunden).

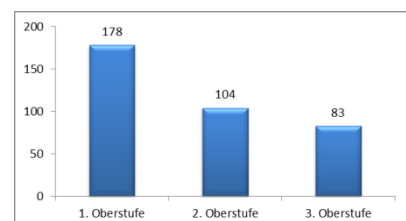
Im Jahr 2012 wurde zum ersten Mal auch nach der Zeit mit Spielkonsolen gefragt. Wenn man diese Zeit auch dazu nimmt, kommt man auf einen durchschnittlichen Bildschirmmedienkonsum von 29,3 Stunden.

Lehrpersonen haben mir zurückgemeldet, dass es einige Schüler hatte, die nicht mit einer Spielkonsole spielen und dann nicht wussten, was sie ankreuzen sollten. Es haben 35 Schüler nichts angekreuzt, obwohl es etwa 103 sein müssten (72% haben eine Spielkonsole ⇒ siehe Seite 5). Scheinbar haben die fehlenden 68 einfach „weniger als eine Stunde“ angeklickt, was ja auch stimmt. Wenn man die Berechnung des Schnitts um diese 68 (entspricht doch relevanten 19%) bereinigt, kommt man auf 28,6 Stunden (was auf Stunden gerundet immer noch 29 ergibt).

Zum Vergleich: Die obligatorischen 33 Wochenlektionen à 50 Minuten auf der Oberstufe entsprechen 27,5 Stunden Schule in der Woche.

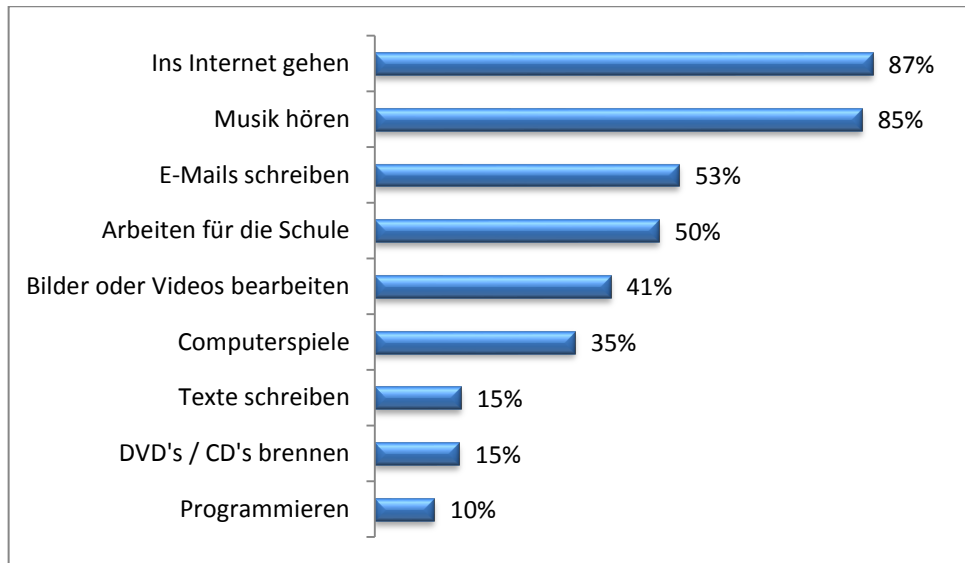
Der durchschnittliche Altstäter Oberstufenschüler verbringt pro Woche 29 Stunden vor den Bildschirmmedien Fernseher, Computer und Spielkonsole. Dies ist mehr als die reine Schulzeit ohne Pausen und Hausaufgaben.

Wenn man davon ausgeht, dass der Bildschirmmedienkonsum mit zunehmendem Alter zunimmt, könnte der Durchschnitt noch höher liegen, da in diesem Jahr die erste Oberstufe unverhältnismässig häufig vertreten ist.

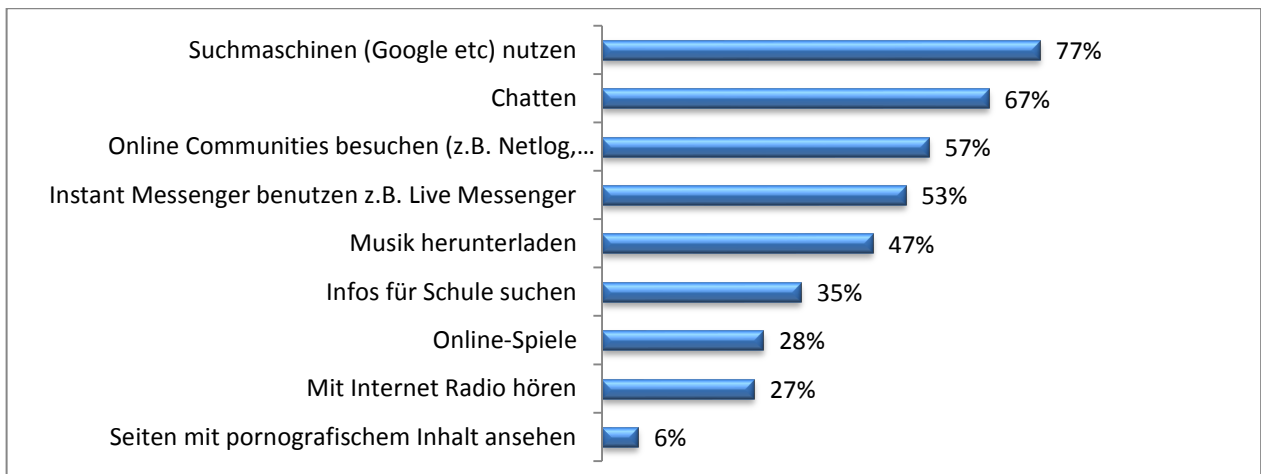


Tätigkeiten am Computer

Was machst du am Computer mindestens einmal pro Woche?

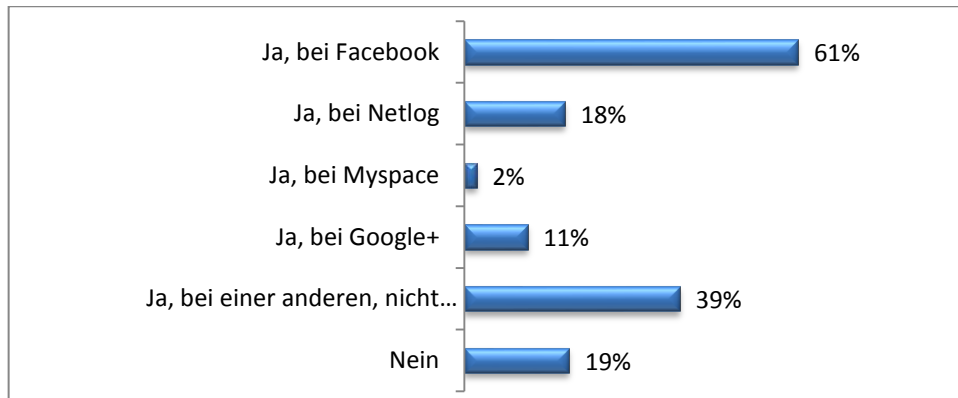


Was machst du im Internet mindestens einmal pro Woche?



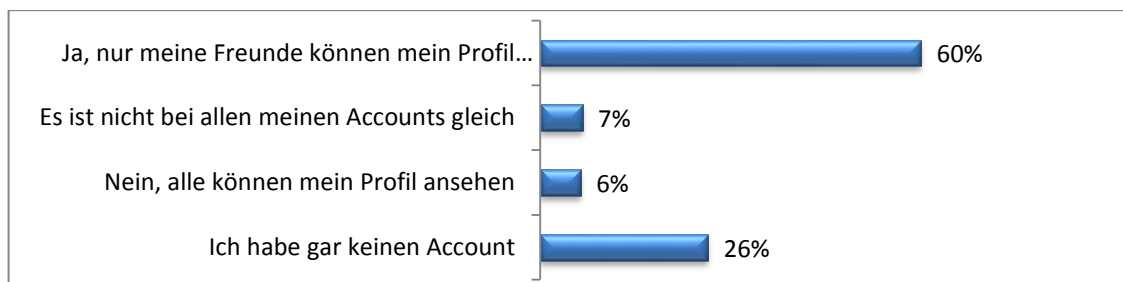
Online Communities

Hast du einen oder mehrere Accounts in einer Online-Community?



Facebook hat Netlog weit überholt, im Jahre 2009 lag Netlog noch 20 Prozentpunkte vor Facebook, nun liegt Facebook 43 Prozentpunkte vor Netlog.

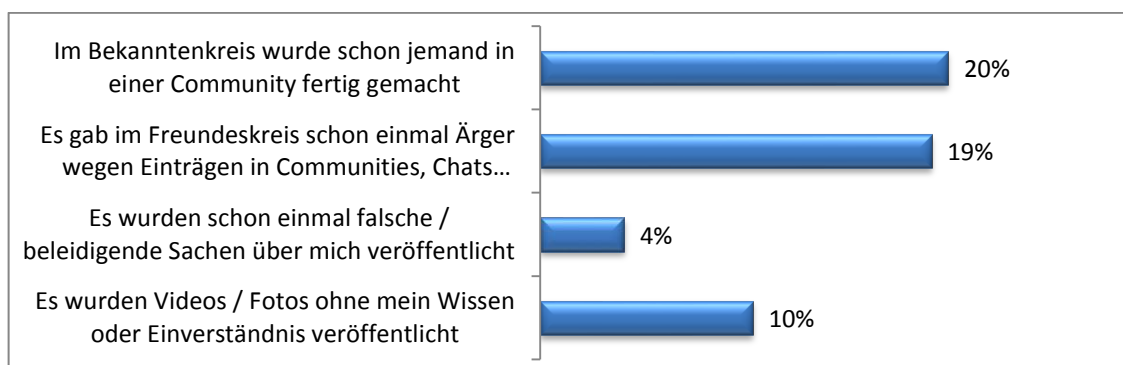
Ist der Account bei Netlog, Facebook, geschützt?



Die Privatsphäreoptionen werden deutlich besser genutzt als bei der letzten Umfrage im Jahre 2009. Damals hatten nur 20% die erste Frage mit Ja beantwortet.

Probleme mit Communities

Ist dir oder einem Bekannten von dir schon so etwas passiert?

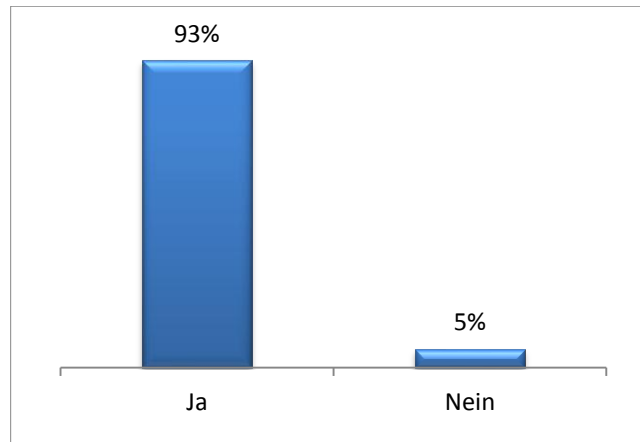


Dies sind keine neuen Dinge. Mobbing gab's schon immer. Das Problem bei neuen Medien ist die Anonymität, die Ausdehnung (wie viele Personen können das anschauen) und die Tatsache, dass veröffentlichte Daten kaum mehr gelöscht werden können.

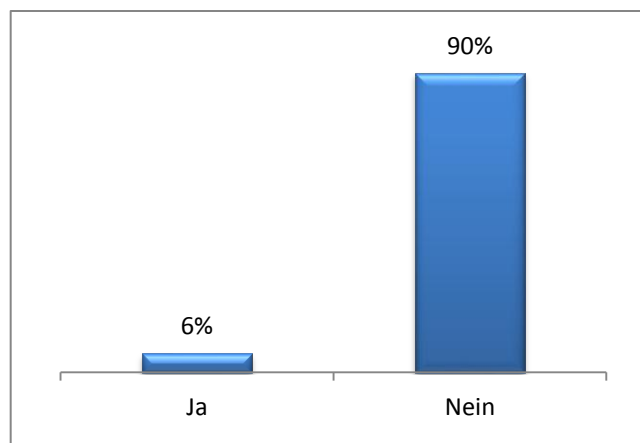
Verglichen mit 2009 haben auch die problematischen Aspekte etwas zugenommen.

Handy

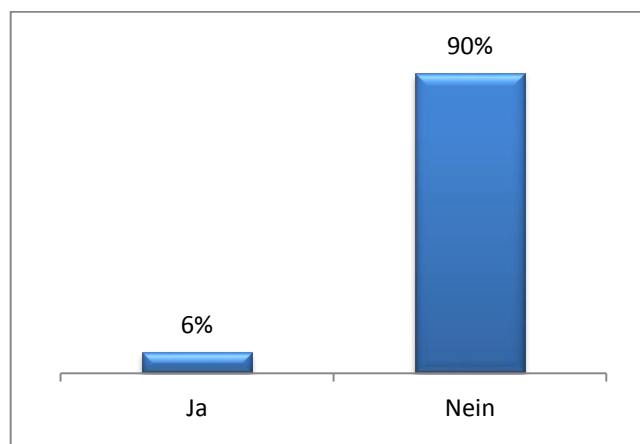
Besitzt du ein eigenes Handy?



Musstest du schon einmal Schulden bei Freunden, Eltern, oder jemandem anderen machen, um die Kosten fürs Handy zu bezahlen?



Hattest du schon einmal gewalthaltige oder pornografische Bilder oder Filme auf deinem Handy?

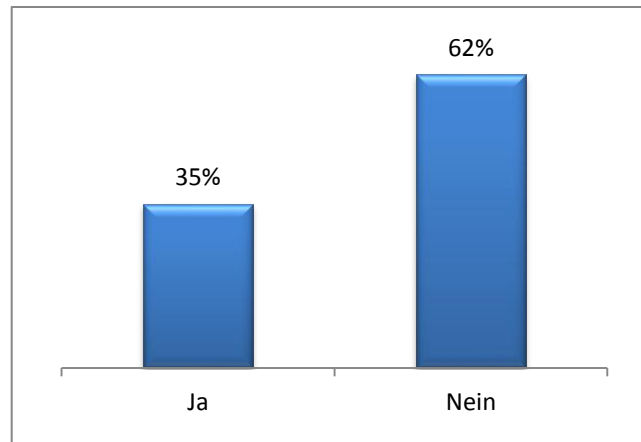


Heutige Handys bieten neben dem Telefonieren noch vielfältige andere Möglichkeiten. Jugendliche nutzen diese Möglichkeiten. Genau gleich wie beim Internet stellt sich hier z.B. die Frage, wie Jugendliche ein

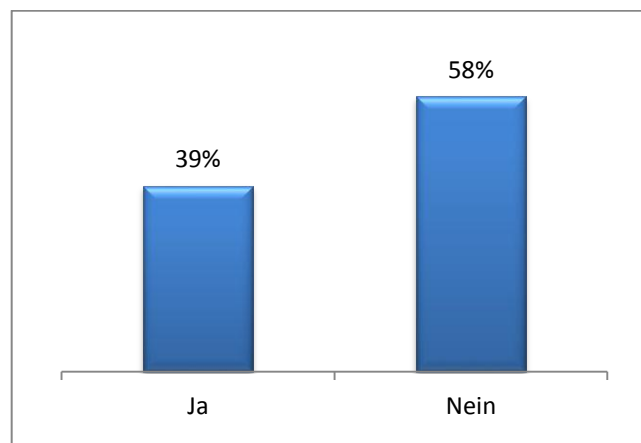
gesundes Verhältnis zur eigenen Sexualität entwickeln können, wenn sie Zugang zu pornografischem Material jeglicher Ausprägung haben.

Verglichen mit 2009 haben aber deutlich weniger diese Frage mit „Ja“ beantwortet (6% statt 32%). Es ist schwierig abzuschätzen, ob dies durch ein geändertes Verhalten oder durch die Verteilung der einzelnen Jahrgänge zustande (mehr als doppelt so viele Antworten aus der ersten Oberstufe wie aus der dritten) gekommen ist.

Hatte in deinem Freundeskreis schon einmal jemand gewalthaltige oder pornografische Bilder oder Filme auf seinem Handy?



Hast du schon einmal gesehen, dass Prügeleien oder ähnliche Gewaltszenen mit einem Handy aufgenommen wurden?



Dies wird auch als Happy Slapping bezeichnet. Das Opfer wird zusätzlich noch dadurch gedemütigt, dass nachher ein Film der Tat vorhanden ist, der herumgegeben werden kann. Dass mehr als jeder dritte Schüler schon einmal Zeuge oder Mittäter einer solchen Tat war, erstaunt. Diese Frage wurde 2009 „nur“ mit 19% Ja beantwortet.

abschliessende Feststellungen

Neue Medien sind fester Bestandteil des Lebens unserer Schüler.

Die Bildschirmmedien Fernseher, Computer und Spielkonsole beanspruchen mehr Zeit wie die Schullektionen im Laufe einer durchschnittlichen Schülerwoche. Genauso wie es Schüler gibt, die weit weniger Zeit vor dem Bildschirm verbringen, muss es auch Schüler geben, die noch weit mehr Zeit damit verbringen.

Die Schule sollte sich dieser Entwicklung nicht verschliessen und Medienpädagogik als Bestandteil ihres Allgemeinbildungsauftrags annehmen. Somit können gefährliche Auswirkungen wie Cybermobbing oder allzu freizügiges Veröffentlichen der persönlichen Daten präventiv angegangen werden. Die Schule Altstätten hat dazu eine Umsetzungshilfe Medienpädagogik erarbeitet, die unter der folgenden Seite zu finden ist:
<http://www.schalt.ch/index.php?id=1346>

Diese Umfrage wurde vom Informatikverantwortlichen der Schule Altstätten durchgeführt und ausgewertet:

Schule Altstätten
Informatikverantwortlicher
Christian Krüsi
Heidenerstr. 5
9450 Altstätten
c.kruesi@osalt.ch
www.schulealtstätten.ch